

Programm

ab 9 Uhr

Begrüßung und Einführung

Gabriele Müller-Trimbusch

Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und
Gesundheit der Landeshauptstadt Stuttgart

10.15 Uhr

Szenischer Auftakt

Wilde Bühne

10.30 Uhr

Über die Entstehung und Erkennung von Essstörungen

Dr. Dietrich Munz

Sonnenberg Klinik Stuttgart

11 Uhr

Motivation und Ambivalenz in der Behandlung von Essstörungen in den verschiedenen Phasen des Behand- lungspfades

Prof. Dr. med. Günther Rathner

Universitätsklinik für Medizinische Psychologie
und Psychotherapie
Innsbruck

12 Uhr

Pause

13 Uhr

Leitlinienorientierte Behandlung der Anorexie und Bulimie

PD Dr. med. Almut Zeeck

Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Freiburg

14 Uhr

Stuttgarter Behandlungspfad bei Essstörungen

Klaudia Niepenberg

Dipl.-Soz. Päd. (FH) ABAS und

Susanne Richter

Dipl.-Soz. Päd. (FH) LAGAYA

zusammen mit: Wilde Bühne

14.30 Uhr

Fragen und Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ende gegen 15 Uhr

Moderation :

Hans Gros, Suchthilfeplanung Landeshauptstadt
Stuttgart, Gesundheitsamt

Die Buchhandlung Lindemanns, Nadlerstraße 4 in
70173 Stuttgart, bietet während des Fachtages
aktuelle Literatur zum Thema an.

Die aktuellen Veröffentlichungen der Deutschen
Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) zum Thema
Essstörungen stehen zur Verfügung.

STUTTGART



Fachtag zum Thema Essstörungen in Stuttgart



„Ich will! – Aber
eigentlich doch nicht!“

**Motivation und Ambivalenz in der
Behandlung von Essstörungen**

Samstag, 16. Februar 2008

**9 bis 15 Uhr im Rathaus
der Landeshauptstadt Stuttgart
Großer Saal, 3. Obergeschoss**

Referat **SOZIALES** · **JUGEND** · **GESUNDHEIT**

Fachtag zum Thema Essstörungen in Stuttgart

Ziel des Fachtages ist es, Fachkräfte aus dem Bereich Essstörungen und interessierte Einwohnerinnen und Einwohner Stuttgarts über die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten allgemein und speziell in der Landeshauptstadt zu informieren und eine Fachdiskussion zu führen.

Veranstalter:

Landeshauptstadt Stuttgart,
Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle bei Essstörungen (ABAS) und dem Arbeitskreis Essstörungen in Stuttgart

Kosten:

Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer/-innen kostenfrei. Eine Anmeldung mit beiliegender Karte per Post oder Fax bis 31. Januar 2008 ist notwendig.

Menschen mit Essstörungen brauchen fachliche Behandlung. Die Motivation sich in professionelle Behandlung zu begeben, ist bei den Betroffenen meist gering oder ambivalent.

Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Ansprechpartner, zum Beispiel Lehrer/-innen, Ärzte/-innen, Sozialarbeiter/-innen und natürlich Eltern, kann die Bereitschaft für eine Behandlung erhöhen. Kenntnisse über die verschiedenen Behandlungselemente und -pfade bei Essstörungen sind dabei hilfreich.

Doch wie motiviert man eine Betroffene/einen Betroffenen, sich beraten zu lassen oder eine Therapie zu machen? Welche Fallstricke und Schwierigkeiten gibt es beim Einstieg und während der Behandlung für die Klientin/den Klienten und die Behandlerin oder den Behandler?

Dieser Schwierigkeiten, so Fachleute, müsse man sich bei essgestörten Menschen bewusst sein. Ein Zusammenwirken und Ineinandergreifen der verschiedenen Behandlungselemente ist genauso erforderlich, wie die Entwicklung von Behandlungsstandards und Zuständigkeiten.

Das Gesundheitsamt, die Anlaufstelle bei Essstörungen und der Arbeitskreis Essstörungen in Stuttgart laden alle interessierten Ärzte/-innen, Psychologen/-innen, Lehrer/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Eltern, Freund/-innen und alle anderen Multiplikator/innen ein, sich beim Fachtag zu treffen. Hier ist Gelegenheit, sich auszutauschen, die Vernetzung der Angebote weiter zu entwickeln und so die Versorgungssituation in Stuttgart zu verbessern.

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt in
Zusammenarbeit mit der Stabsabteilung Kommunikation
Illustration: Roswita Maria Goy
Gestaltung: Karin Mutter

November 2007